

# Lernziele odamed

## Modul Chronic Care Management I

Die Teilnehmenden können anhand des Chronic Care Modells (Wagner, 1996) ihre Rollen und Aufgaben im Chronic Care Management erklären und begründen. Sie sind fähig, zielgerichtete Interaktionen mit den Patientinnen und Patienten zu ermöglichen, zu gestalten und zur Verbesserung der Patientenergebnisse beizutragen.

### Die Teilnehmenden

- nennen die epidemiologischen Veränderungen und zeigen die Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung in der Schweiz und die Auswirkungen auf das eigene berufliche Umfeld auf T2
- beschreiben die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von chronischen und akuten Krankheitsgeschehen T1
- zeigen die Bedeutung und Auswirkung chronischer Krankheiten auf die Lebensgestaltung und die Lebensqualität, das soziale Umfeld der Betroffenen und die Gesellschaft auf T2
- nennen Möglichkeiten zum Sichtbarmachen von funktionalen und klinischen Patientenergebnissen T1
- erklären die Eckpunkte aus dem CCM bezüglich der informierten und aktivierten PatientInnen (Empowerment, Selbstmanagement, Bewältigungsprozesse, Resilienz, Adhärenz) T1
- gestalten fördernde Voraussetzungen (Rahmenbedingungen, Haltungen, Kommunikation, Beziehungen) in Interaktionen T2
- erläutern die Eckpunkte aus dem CCM bezüglich eines gut vorbereiteten, proaktiven Praxisteams (eigene Rolle, Zusammenarbeit und Koordination, EBM, Umfeld der Gesundheitsversorgung) T2